

Prominente teilen ihre schönsten Erinnerungen

Freie Sicht auf die F

Surfen, sünnele und Strand – das liegt derzeit in weiter Ferne. Umso schöner ist es, sich inmitten des Corona-Sturms an die schönsten Ferienmomente zu erinnern: Prominente öffnen ihr Fotoalbum.

KATJA RICHARD, FLAVIA SCHLITTLER, MICHEL IMHOF

**Kiki Maeder (39),
Moderatorin – Mauritius**

An unsere Surferferien auf Mauritius denke ich immer wieder gerne zurück. Das Meer, die Wellen, die Verbundenheit mit der Natur. Durch die momentanen Umstände lerne ich die Natur in naher Umgebung neu kennen und schätzen. Daher verspüre ich zurzeit kein Bedürfnis, weit wegfliegen zu wollen. **Aber irgendwann wird mich das Fernweh sicher wieder packen.**



Aufmunternde Worte auf Blick TV



Grossmünster-Pfarrer Christoph Sigrist, Präsident des Zürcher Forums der Religionen.

Heute Sonntag richten Vertreter der vier Weltreligionen (Christentum, Judentum, Islam und Buddhismus) aus der fast leeren Zürcher Bahnhofshalle aufmunternde Worte an die Schweiz. Unter ihnen sind **Christoph Sigrist**, Pfarrer am Zürcher Grossmünster, und **Muris Begovic**, Geschäftsführer der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich. «Das Gebet ist mir wichtig, weil wir dadurch bestärkt werden sollen, als Familien, Gemeinden und Gesellschaft, Leben zu retten durch physische Distanz, aber dennoch



Dechen Kaning, tibetischer Kulturverein Songtsen House.



Muris Begovic, Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich.



Noam Hertig, Gemeinderabbiner Israelitische Cultusgemeinde.

miteinander verbunden zu sein», sagt **Noam Hertig**, Gemeinderabbiner der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich, der auch teilnimmt. Blick TV überträgt ab 11 Uhr live. ●

**Beat Schlatter (58),
Schauspieler - Capri**

Mir blutet das Herz, wenn ich mich an all die wunderbaren Orte in Italien erinnere, die jetzt so hart getroffen werden – ich reise jeden Sommer hin. Besonders schön habe ich Capri in Erinnerung. **Wir haben für zwei Wochen eine Villa gemietet**, tagsüber hat man dort seine Ruhe vor den 20 000 Tagesgästen, die auf die Insel kommen. Morgens und abends hat man das autofreie Paradies dann wieder fast ganz für sich.

